

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 26. December

1876.

Auflage 14,800.
Abonnementpreis vierteljährlich 3 Mark, halbjährlich 6 Mark, jährlich 12 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig. Die Expedition befindet sich in Leipzig, Johannisgasse Nr. 33. Die Postanstalt in Leipzig. Die Expedition ist für die nächsten 14 Tage an die Expedition in Leipzig, Johannisgasse Nr. 33, zu bestellen. Die Expedition ist für die nächsten 14 Tage an die Expedition in Leipzig, Johannisgasse Nr. 33, zu bestellen.

Erstausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Besondere Anzeigen
Dr. Schiller in Leipzig.
Für den Post-Teil verantwortlich
Dr. Kraus in Leipzig.
Annahme der für die nächsten
folgende Nummer bestimmter
Anzeigen an Wochenenden bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Städten für Post-Annahme:
Cotta in Leipzig, Universitätsstr. 22,
König in Leipzig, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 7 1/2 Uhr.

N^o 361.

Bestellungen auf das erste Quartal 1877 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 14,800)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Belegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im December 1876.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Hinsen einer Stiftung von 3000 \mathcal{L} sind an 10 hier wohnhafte Prediger- oder Lehrern zu vertheilen.
Gewerberinnen wollen sich unter kurzer Darlegung ihrer Verhältnisse bis zum 30. d. Mts. schriftlich bei uns anmelden.
Leipzig, am 23. December 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Es sind hier sowohl grüne Lampenschirme als auch hellgrüne Wachswaaren zum Verkauf gebracht worden, bei deren Untersuchung sich ergeben hat, daß dieselben mit Farbstoffen gefärbt sind, welche große Quantitäten Arsen enthalten.
Die erhaltene Lampenschirme namentlich sind beim Gebrauche derselben als höchst gesundheitsgefährlich zu erachten, theils weil die Arsenfarbe so dick aufgetragen und in der Weise verarbeitet worden ist, daß die Farbe leicht abblättert und staubt, theils weil durch die Einwirkung der Hitze einer brennenden Lampe Arsen in stüchtiger Form zur Entwidlung kommen kann. Von den geliebtesten Wachswaaren ist insbesondere die Verwendung derartiger Wachsfäden und Wachslöcher äußerst gefährlich, insofern beim Verbrennen derselben Arsendämpfe sich entwickeln und beim Einathmen in die Lungen gelangen.
Indem wir daher vor dem Gebrauche der vorbezeichneten, der Gesundheit höchst nachtheiligen Gegenstände warnen, untersagen wir hierdurch zugleich den ferneren Vertrieb derartiger giftiger Waaren bei Geldstrafe bis zu 50 Mark für jeden Handverhandlungsfall.
Leipzig, am 21. December 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Dr. Reichel.

Holzauktion.

Wittwoch, den 3. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Rahltschlage in Abtheilung 35 ca. 150 starke Abram- und 19 Schlagreißhölzer unter den im Termin öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Rahltschlage im sogenannten Weipert am Rödelwehre, unweit des Schlenker Weges.
Leipzig, am 20. December 1876.
Des Raths Forstdeputation.

Dank.

Frau Juliane Bertha verw. Schaarschmidt hat dem Wittwenfiskus der Thomasschule in ihrem Testamente 6000 \mathcal{L} vermacht. Wir erfüllen eine freundliche Pflicht, indem wir für diese reiche Vermehrung unseres Fonds auch öffentlich unsern wärmsten Dank sagen.
Das Lehrer-Collegium der Thomasschule.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 25. December.

Der Islam kennt kein Weihnachtsfest; dennoch begrüßt die Pforte ihr Reich mit einem Weihnachtsgeschenke. Die Verfassung für das osmanische Reich ist proclamirt worden. Dieselbe enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen: Das osmanische Reich ist untheilbar. Der Sultan ist der Khalif der Muhammedaner und der Souverain aller Osmanen. Die Vorrechte des Sultans sind dieselben wie die der constitutionellen Souveraine des Occident. Die Unterthanen des Reiches werden Osmanen genannt. Die Freiheit derselben ist unverlethlich. Der Islam ist die Staatsreligion. Derselben soll indeß kein theokratischer Charakter beiwohnen. Die religiösen Privilegien der Gemeinden sowie die freie Ausübung aller Culte werden garantirt. Die

Verfreiheit, die Lehrfreiheit, der obligatorische Elementar-Unterricht, das Vereinsrecht, das Petitionrecht an die Kammern, die Gleichheit aller Unterthanen vor dem Gesetze, die Zugänglichkeit der öffentlichen Aemter ohne Unterschied in Bezug auf die Religion, die gleiche Vertheilung der Steuern, sowie endlich die Einhebung der Steuern kraft eines Gesetzes werden zugesichert. Das Eigenthum wird garantirt und das Hausrecht für unverlethlich erklärt. Sodann werden die Befugnisse der Gerichtshöfe festgesetzt. Niemand soll seinen natürlichen Richtern entzogen werden. Die Verhandlungen vor den Gerichten sollen öffentlich sein. Das Recht der Verteidigung wird anerkannt. Die Urtheile sollen veröffentlicht werden. Die Staatsanwaltschaft soll keinen Einfluß auf die gerichtlichen Angelegenheiten haben. Constitutionen, Frohnarbeiten, sowie die Anwendung

der Tortur und der Folter werden verboten. Die Minister werden für verantwortlich erklärt. Dieselben können von der Kammer angeklagt werden und sollen in diesem Falle von einem obersten Gerichtshofe, welcher aus den höchsten Gerichten und Verwaltungsbeamten gebildet wird, abgeurtheilt werden. Die Beamten sollen ohne hinreichenden gesetzlichen Grund nicht abgesetzt werden können. Es sollen 2 Kammern, ein Senat und eine Deputirtenkammer gebildet werden. Der Sultan richtet an dieselben Hoheitskatheten. Die Kammern haben die Freiheit der Abstimmung und der Meinungäußerung. Jedes imperative Mandat wird unterlagert. Die Initiative in der Gesetzgebung liegt den Ministern und der Deputirtenkammer zu. Die von der Deputirtenkammer angenommenen und von dem Senate approbirten Gesetze erhalten die Sanction des Sultans. Dem Senate steht das Recht zu, Gesetze, welche gegen

die Verfassung verstoßen, zu verwerfen oder an die Deputirtenkammer zurückzuverweisen. Die Deputirten sind unverlethlich. Die Deputirtenkammer votirt die Gesetze, nach Artikeln und das Budget nach Capiteln. Richter und Beamte sind unabsetzbar. Es soll ein Rechnungshof gebildet werden, dessen Mitglieder, vorbehaltlich der Entscheidung der Deputirtenkammer, unabsetzbar sind. Dieser Rechnungshof soll der Deputirtenkammer am Ende eines jeden Jahres einen vollständigen Rechnungsbuch vorlegen. Die provinzielle Verwaltung soll auf der breitesten Grundlage der Decentralisation eingeführt werden. Es sollen Generalsitze und Municipalräthe gebildet werden, deren Mitglieder gewählt werden sollen. Die Verfassung kann nur nach einem von beiden Kammern abgegebenen und von dem Sultan sanctionirten Botum abgeändert werden. Die feierliche Verlesung der Verfassung erfolgte

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 29. December a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgersehule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Schul- und Finanzausschusses über Erhöhung der Schulgelder.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Einlegung der Gasleitung in die verlängerte Albertstraße und Erweiterung der Beleuchtungsanlagen in der Emilienstraße; b. Verstellung der Beleuchtungsanlagen in den Straßen des neuen westlichen Stadttheiles; c. Abänderung der Beleuchtungsanlagen an der Kunststraße gegenüber der Bauhofstraße; d. das Budget der Gasanstalt pro 1876.
- III. Gutachten der Ausschüsse zum Feuerlösch- und resp. Versammlungswesen über a. Errichtung einer provisorischen Feuerwache in der Wiesenstraße x.; b. Conto 11 des Hausfußplatzes pro 1877.
- IV. Gutachten des Defonomie-Ausschusses über a. Umwandlung einer in Leuscher Flur verpachteten Wiese in Feld; b. Ertrag der von einem Bauunternehmer vermieteten Conventionsstraße; c. die Beschaffung des Raumdreschens; d. Verlegung der Militärschießkade in den Leuscher Wald, coent.
- V. Gutachten des Finanzausschusses über die Budgetconten 10, 13, 29, 32, 36, 38, 39 und 41.

Bekanntmachung.

die Anmeldung Militairpflichtiger in die Recrutirungs-Stammrollen betr.

Nach der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 sind für jeden Ort Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Recrutirungs-Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.
In Ueber die Meldepflicht zu dieser Stammrolle enthält §. 23 der gedachten Wehrordnung folgende Bestimmungen:

- 1) Nach Beginn der Militairpflicht (d. h. nach dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet) haben die Wehrpflichtigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle anzumelden.
Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.
Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militairpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.
Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.
- 2) Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
- 3) Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt.
- 4) Sind Militairpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u. s.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
- 5) Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorsehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militairpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Erfahrungsbehörde erfolgt ist.
- 6) Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militairpflichtigjahr erhaltene Voofungsschein vorzulegen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes u. s.) dabei anzugeben.
- 7) Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Erfahrungsbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
- 8) Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtigjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Recrutirungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses bezugs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
- 9) Veräußerung der Wehrpfl. (Nr. 1. 6. 8) entbindet nicht von der Meldepflicht.
- 10) Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen.

St diese Veräußerung durch Umstände herbeigeführt, deren Befreiung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die angeführten Strafen alle oben erwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1857 geboren, resp. bei früheren Musterungen zurückgestellt worden sind, bezüglichen im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren hiermit zur Befolgung der im §. 23 enthaltenen Bestimmungen, insbesondere aber

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres auf hiesigem Rathhause, im Quartieramt, in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr unter Vorzeigung der Geburts- resp. Voofungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.
Leipzig, am 8. December 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Kamprecht.

*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu erteilen.

am Sonnabend Mittag in Anwesenheit der Mitglieder der Geschäftsverwaltung und einer zahlreichen Beisitzer. Nach der Verlesung erließen die Beschlüsse. Ueber den Inhalt der Beschlüsse, betreffend die Wahlen zur Deputirtenkammer, ist noch Folgendes anzuführen: Auf je 50,000 Wähler entfällt ein Deputirter; ein besonderes Gesetz wird den Wahlmannern festgesetzt. Das Mandat der Deputirtenkammer ist mit der Stellung eines öffentlichen Beamten — die Minister ausgenommen — vereinbar. Die Legislaturperiode dauert 4 Jahre. Die Deputirten erhalten per Session vom November bis März 4500 Frsch., während für die vom Sultan auf Lebenszeit ernannten Senatoren biswärtig je 2000 Frsch. ausgesetzt ist.

Am Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr hat die erste Sitzung der Conferenzen stattgefunden. Das Präsidium in derselben führte Kaiser Pascha, als Secrétaire fungirten Kapo Theodor, Gekal Effendi und der französische Volschaftssecretar Graf Mouru. Nachdem die Conferenzenbeschlüsse ihrer Vollmacht aufgestellt hatten, wurde die Sitzung eröffnet und Kaiser Pascha wies dabei auf die neue Thronverfassung mit den Worten hin: Die eben verpromissenen Artikel sind die Basis der Verfassung des Reiches, durch welche der türkische Staat umgestaltet werden wird. Hieraus wurde ein Referat über die Ergebnisse der Arbeiten der Conferenzen verlesen und Kaiser Pascha überreichte. Legation verlangte Frist zur Prüfung derselben. Die zweite Sitzung der Conferenzen findet wahrscheinlich am Dienstag statt, alsdann tritt wegen des Festen-Bairam (Opferfest der Türken) Versagung ein. In der nächsten Sitzung soll die Frage der Verlängerung des Waffenstillstandes erörtert werden, es gilt eine Verlängerung desselben auf 14 Tage für wahrscheinlich. Auslässlich der Verlängerung der Verfassung bezog sich die Eparchie der Botschaft nach dem Willen des Sultans, um denselben zu begünstigen.

Wir haben bereits erwähnt, daß ein Hauptstück von der Arbeit der Conferenzen, der Vorschlag, Belgien solle die Occupation übernehmen, von der Regierung des Königs Leopold abgelehnt und damit ins Wasser gefallen ist. Welchen Einfluß dies auf die Conferenzen haben wird, muß sich bald zeigen. Mit der Proclamation der türkischen Verfassung bezieht sich Kaiser Pascha, den Conferenzen Beschlüssen ein faul Accomplissement in den Sitzungsprotokoll zu geben. Die Situation ist hiernach wenig erhellend.

Folgende Nachricht aus Petersburg klingt auch nicht eben freundlich. Das Centralcomité des tothen Kreuzes macht bekannt, daß in Folge Genehmigung des Königs Leopold abgelehnt und damit ins Wasser gefallen ist. Welchen Einfluß dies auf die Conferenzen haben wird, muß sich bald zeigen. Mit der Proclamation der türkischen Verfassung bezieht sich Kaiser Pascha, den Conferenzen Beschlüssen ein faul Accomplissement in den Sitzungsprotokoll zu geben. Die Situation ist hiernach wenig erhellend.

Die nationalliberale Partei wird in der nächsten Woche einen Wahlaufmarsch erscheinen lassen. Ebenso ist eine Schrift in Vorbereitung, welche die Fortschritte im Sinne einer freisinnigen Entwicklung, die durch die neuen Verfassungen erreicht sind, in gemeinschaftlicher Weise darstellt.

Wie aus München gemeldet wird, gedient König Ludwig die commandirenden Generale der beiden bayerischen Armeeoberhäupter, b. b. Tann und v. Dill, nach Berlin zu senden, um dem Kaiser zu seinem sechzigjährigen Militärdienstjubiläum die Glückwünsche der bayerischen Armee zu überbringen.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Leipzig, 25. December. Neu aufgestellt sind eine Tischplatte von Schiefer und eine Glasmaschine, mittelst einer verbesserten Sandblasmachine gravirt (nähere Mittheilung bleibt vorbehalten). Ferner Lichtdrucke nach hervorragenden Gegenständen der vorjährigen Dresden Kunstgewerbe-Ausstellung, Eigentum der Stadt Leipzig.

Die Senioren der Universität Leipzig.

Dr. W. Leipzig, 25. December. Das neueste Personalverzeichnis der Universität ist bei drei Facultäten außer den Facultätswürden des „Ordinarius“ (Juristenfacultät), „Pro-cancellarius“ und des „Directus actorum“ (philosophische Facultät), endlich des „Decanus“ (alle Facultäten) noch das beizuliegende „Seni-rat“ an. Außerdem geht es bei der philosophischen Facultät noch ein „Programmatarius“, das aber nicht angeführt wird, man weiß nicht recht warum? Man unterscheidet ein Seniors der Universität und ein Seniors der Facultät.

Die Juristenfacultät besitzt in Geh. Rath Dr. Gustav Hänel ihren Senior. Schon im Jahre 1871 waren es 50 Jahre, daß sich unser weitberühmter Professor der juristischen Literatur und Quellenkunde das Magisterium erworben und eine außerordentliche Professur in der Juristen-

facultät erhalten hatte. Nach 17jähriger Thätigkeit erst hüllte er (1888) zum öffentlichen Brauch aus.

Von den Professoren der medizinischen Facultät ist Geh. Medicinalrath Dr. Ernst Heinrich Weber Senior, da er 1831 bereits ordentlicher Professor war. Als am längsten wirkender ordentlicher Professor unter allen seinen Collegien in den vier Facultäten ist er zugleich Senior der Universität.

In der philosophischen Facultät ist Geh. Rath Dr. Drobisch der Senior (außerordentlicher und ordentlicher Professor seit 1826).

Alle diese Senioren haben verschiedene goldene Jubiläen hinter sich.

Es bleibt nur die theologische Facultät übrig. Unter deren Lehrern bewerten wir keinen Senior, wenigstens nicht dem Namen nach. Constitorialrath Dr. Kahnis ist erster Professor dieser Facultät und thätigst das längst fungirende Mitglied der engeren Facultät. Am 23. October vorigen Jahres hätte Prof. Dr. Kahnis das silberne Erinnerungsstück seiner Ernennung zum ordentlichen Professor feiern können, wenn nicht für solche Feiern die Goldwährung Regel wäre.

Die sieben ältesten ordentlichen Professoren sind folgende:

- seit 8. Januar 1821 Geh. Rath Dr. Weber (medic. Fac.),
- seit 8. December 1826 Geh. Rath Dr. Drobisch (phil. Fac.),
- seit 2. October 1834 Prof. Dr. Fehner (phil. Fac.),
- seit 19. October 1835 Geh. Rath Dr. Fleischer (phil. Fac.),
- seit 12. Februar 1838 Geh. Rath Dr. Hänel (Juristenfac.),
- seit 30. October 1840 Geh. Rath Dr. Radius (medic. Fac.),
- seit 6. März 1848 Geh. Rath Dr. Roscher (phil. Fac.)

Auch ein Weinkönig.

Leipzig, 25. December. Zur Gahr gehört ein gutes Glas deutschen Weines, der ja ohnehin ein Bedarf für die Menschen ist. Aber reiner, unversäuerter Wein ist in unserer Zeit eben so rar geworden, wie deutsche Jungfrauen ohne solches Haar. Reulich ist mit Recht in verschiedenen Zeitungen darauf hingewiesen worden, daß, so lange es der Gesehrgang nicht gelingt, dem Unzuge der Weinfabrikation zu wehren, und so lange es für den Consumenten kein leicht erkennbares Zeichen des Fabrikats giebt, es als das beste Mittel, sich vor dem Ankauf gesundheitsgefährlichen Weines zu schützen, erscheinen mag, sich Produkten von als ganz reell bekannten Producenten und Weinhandlern in den Weinregionen selbst zu verschaffen und von diesen keinen Bedarf direct zu beziehen. Ist das Mittel auch nicht ganz unfehlbar, so wird doch in den meisten Fällen genügen und der Consument wird für sein gutes Geld auch reinen Wein erhalten. Da es nun aber doch wieder viele Consumenten giebt, denen die Verbindung fehlt, um die rechten Erkundigungen einzuziehen zu können, so sollte jeder Freund eines guten reinen Weines zur Beseitigung des Mißstandes des Weinfabrikirens beitragen und zwar nicht allein durch Veröffentlichung jener Häuser, welche nachweisbar gefälschte Weine verkaufen, sondern auch durch Kennung solcher, reeller Häuser, von denen seit Jahren bekannt ist, daß sie nur unversäuerter Erzeugnisse liefern.

Ausgehend hiervon glaube ich allen Freunden eines reinen edlen Weines einen Dienst zu erwirken, wenn ich ihnen ein Haus nenne, welches anerkanntermaßen die Eigenschaft strengster Gediegenheit seit Jahren besitzt und seine Keller jederzeit, auch zu den kritischen Zeiten schlechter Weinjahre, reinzuhalten mußte. Es ist dies das Weingroßgeschäft von Eduard Witter in Neuhärad. D. Haardt, welches eine Reihe von Jahren auch den offiziellen Wein zum Cantate-festessen in Leipzig lieferte und dessen Weine heute noch im Schuppenhause vertreten und in unserer Stadt als gut und rein renommirt sind. Durch jahrelange Verbindung mit diesem Hause habe ich und viele meiner Freunde und davon überzeugt, daß von dieser Firma nur reingehaltene Weine verkauft werden. Wie man sich zur Herbstzeit an Ort und Stelle informieren kann, laßt dieses Haus die Trauben meist von den Stöcken weg und liefert sie selbst, oder er nimmt den Postweg nur von solchen Producenten, von denen es ortsbekannt ist, daß sie denselben in seinem Naturzustande liefern. Allerdings, in der Pfalz steht sowohl als auswärts, steht die genannte Firma im Ruf vollständiger Kellerreinheit, so daß dieselbe, gestützt darauf und auf eigene Wahrnehmung, auf das Brause empfohlen werden kann.

Welchen guten Rufes die Witter'schen feinen Flaschen-Weine sich in Leipzig speciell erfreuen, mag daraus entnommen werden, daß bei dem denkwürdigen Besuche unseres Kaisers in Leipzig vor einigen Monaten bei den im Schuppenhause daselbst stattgefundenen Festessen der Witter'sche „Foster Riesling-Kasler“ als Tafel-Wein gewählt wurde.

Die in Rede stehende Firma liefert hauptsächlich Pfälzer Weine (weiße und rotbe) und zwar kleinere Flaschen und bessere Mittel-Weine, sowie „seine Flaschen- und Pfälzer Schaum-Weine“, erstere im Maß und per Flasche, letztere nur in Flaschen (Versandflasken) halten 12—60 Flaschen. Preislisten werden auf Verlangen unentgeltlich geliefert. Das jüngst ausgegebene Herbst-Kundenscheiben von Eduard Witter führt u. A. Folgendes aus: „Die beiden letzten guten Weinjahre 1874 und 1875, die qualitativ und quantitativ befriedigendes Erträgnis lieferten, haben es ermöglicht, daß die Preise für einen

ersten Extra-Wein wieder auf ein bescheidenes Maß herabgesetzt sind, so daß trotz Fröhe und andauernd geschäftlichen Bestandes sich Jedermann wieder den Genuß guten, gesunden und angenehmen Weines verschaffen kann. Es stellen sich die Preise für guten Tischwein von 40, 50, 70 bis 1. A. feine Mittel-Weine von 1. A. 50 bis 2. A. per Liter. Da nach der heißen Sonne der jüngsten Sommermonate ein nasser und kalter September folgte, so waren die Ausflüchte für guten 1876er Wein bedenklich geworden, das herrliche Octoberwetter hat aber trefflich nachgeholfen, so daß der diesjährige Jahrgang qualitativ noch gut ausgefallen und der Preis sich auch für den 1876er billiger stellt.“ — Das Rauchsreiben, welches der Verordnungsbehörde ist, spricht für sich selbst, denn es findet seinen Ausdruck in dem alten Sprichwort: „In vino veritas!“

Clavierstimmer

müssen bekanntlich eine sehr scharfe Unterscheidungskraft bezüglich der Temperaturschwankungen haben und dem Pianoforte die rechte temperirte Stimmung geben zu können. Zu den sehr tüchtigen und fertigen Clavierstimmern gehört unbedingt der erst seit kurzer Zeit in Leipzig wohnhafte junge Mann Herr Ernst Donner, dessen Leistungen bereits von den Herren Professoren E. F. Richter, Capellmeister Carl Reinecke, Professor Dr. Oscar Paul u. A. in anerkannter Weise gemüthet worden sind. Die genannten Fachmänner haben Herrn Ernst Donner die besten Zeugnisse über seine treffliche Leistungsfähigkeit ausgestellt und denselben weiteren Kreisen sehr warm empfohlen. In der That verdient auch der junge Mann solche Empfehlungen um so mehr, als er sich die vorzüglichen Eigenschaften eines perfecten Clavierstimmers ohne jegliche Hülfe des Augenlichtes angeeignet hat; denn bereits in der dritten Woche nach seiner Geburt verlor der am 14. Februar 1858 zu Hartmannsdorf bei Burgstädt geborene Ernst Donner die Sehkraft vollständig, so daß er ihm nur durch die Schärfung der übrigen Sinne gelang, sich zu einem wirklich nützlichen und höchst brauchbaren Gliede der menschlichen Gesellschaft heranzubilden. Seit kurzer Zeit erst in Leipzig, steht es dem jungen strebsamen Manne an Bekanntschaften, um sich den nöthigen Lebensunterhalt erwerben zu können. Wir halten es daher für unsere Pflicht, wohlwollend denkenden Freunden ein gemütheter Instrumente den vorzüglichsten Clavierstimmer Herrn Ernst Donner, dessen Wohnung sich in Auerbach's Hof (Treppe A. IV.) befindet, mit besonderem Eifer auf seine Thätigkeit und auf sein bescheidenes, anspruchsloses Wesen und vollster Ueberzeugung warm zu empfehlen. Möchte diese Empfehlung dazu beitragen, daß dem jungen Manne bald eine gute Existenz geboten würde.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. December. Bereits unmittelbar nach der entscheidenden Abstimmung im Reichstage über die Justizgesetz legen sich die Berliner Fortschrittblätter, insbesondere die „Volkzeitung“, mit Correspondenzen versehen, in dem die angelegte Stimmung in der Bevölkerung über den geschiedenen Compromiß geschildert wurde. Wir lasen unter Anderm eine Mittheilung des genannten Blattes aus Thüringen, wonach man dabei auf das höchste über das Verhalten der national-liberalen Abgeordneten ergrimmt sei. Dem Abg. Kadler wurde der gute Rath gegeben, sich nach einem anderen Wahlbezirk umzusehen, da er in seinem alten Bezirk auf die Wiederwahl verzichten müsse. Wir konnten uns, als wir das lasen, eines heiteren Lächelns nicht erwehren. Mittheilungen, welche uns jetzt vorzugeweise aus dem Kaiserlichen Wahlbezirk vorliegen, stellen außer Zweifel, daß die Hoffnungen der Fortschrittler wohl kaum in Erfüllung gehen werden. Es ist bis jetzt nicht das Geringste geschehen, was auf eine Sinnänderung der Wähler schließen ließe, im Gegentheil, es haben noch in den allerletzten Tagen Versammlungen stattgefunden, in denen beschloffen wurde, die Agitation für die Wiederwahl Kadler's in jeder Weise zu fördern. Wir haben uns übrigens auch aus einer Anzahl von thüringischen Localblättern überzeugt, daß die nun endlich zu Stande gekommene Justizvereinbarung in den thüringischen Landen auf Anerkennung zu rechnen hat, da man dort seit Jahrhunderten mehr als anderswo in Deutschland unter der Herrschaft der Gesehrgang zu leiden hatte.

Leipzig, 25. December. Wir brachten in Nummer 359 unseres Blattes eine Notiz aus der „Gothaischen Zeit.“, wonach die Polizei in Gotha in einer größeren Anzahl dortiger Wahlhandlungen Untersuchungen darüber angestellt, ob den zum Verkauf gestellten Wahlorten fremdartige Substanzen beigemengt seien. Die Untersuchung habe ergeben, daß nur eine einzige Wahlortsorte mit einer etwa 4 procentigen anorganischen Substanz, vorzugsweise aus Schwefelphosphor bestehend, vermischt war und daß diese Wahlortsorte als Weizenmehl Nr. 2 aus der Mühle von Bismantel & Schmidt in Großschöcher bezeichnet worden. Wir ersuchen nun aus den von betheiligter Seite und direct zugegangenen Mittheilungen, daß jene Angabe der „Goth. Zeit.“ mit äußerster Vorsicht anzunehmen und daß sie sich wohl schwerlich als eine begründete herausstellen wird. Es ist erstlich noch durchaus nicht erwiesen, daß die betreffende Wahlortsorte aus dem Establishment der Herren Bismantel & Schmidt in Großschöcher herrührt. Denn spricht auch die Thatlage gegen diese Behauptung, daß die

Untersuchungen, welche ein künftiges Verbleiben festsetzt mit den Fabrikaten der genannten Firma vorgenommen, nicht im Geringsten eine Vermuthung fremdartiger Substanzen oder eine andere derartige Veräuflichung, im Gegentheil sind die nachfolgende Reinheit der Waare ergeben haben. Wie wir weiter vernommen, sind seitens der Herren Bismantel & Schmidt sofort alle nöthigen Schritte getroffen, um den wirklichen Sachverhalt festzustellen und den ohne Grund angelegten Ruf ihrer Firma vollständig wieder herzustellen.

Leipzig, 25. December. Am gestrigen Nachmittag wurden die in diesem Ueberreste des am Freitag verstorbenen Directors der hiesigen Creditbank, Herrn F. E. Raeser, auf dem Neuen Friedhof übergeführt. Der lange Zug der Leidtragenden legte Zeugnis ab von dem Ansehen, in welchem der Verstorbene bei der hiesigen Bürgererschaft gestanden. Wir beschränken im Auge namentlich Vertreter beider städtischen Collegien, der Verwaltungsgesamtheit der Creditbank und eine Menge anderer Bürger, welche trotz der herrschenden strengen Kälte es sich nicht nehmen ließen, dem Verdlichenen die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe gab zunächst Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi im Namen des Rathes mit tief empfundenen Worten den Gesühnen der Trauer über den Verlust Ausdruck, welchen die Stadtgemeinde durch den Tod des verdienstvollen Bürger erleide. Herr Dr. Georgi gedachte seines langjährigen selbstlosen und kräftigen Willens für unsere Stadt, er erinnerte namentlich auch daran, wie der Verstorbene die Initiative zur Aushebung des Gedanken ergriffen, daß das Reichsoberhandelsgericht nach Leipzig gelegt werden möge, eine Idee, welche in der erfreulichsten Weise ihre Verwirklichung fand, und er rief ihm für alles das Gute, was er der Stadt gethan, herzlichsten Dank in das Grab nach. Hierauf ergriffen noch Herr Dr. v. S. Schulze und Herr Eisenpießbeißer Herr v. S. das Wort, Erörterer im Namen des Verwaltungsrathes der Creditbank und Vertreter in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stadtdirector-Collegiums. Aus Beider Munde konnte man vernommen, welche ausgezeichnete Eigenschaften den Verstorbeneu gezeit hatten. Die vielen Theilnehmer der Trauerfeier versammelten aber derliegen die Grabstätte mit der würdevollen Ueberzeugung, einen tüchtigen, thätigen Bürger und Mann, der nach menschlicher Berechnung noch lange seinen Mitbürgern hätte nützen können, in die Erde gesenkt zu haben.

Leipzig, 25. December. Der seit 1868 von Berlin hierher übergesiedelte Dr. phil. J. v. B. Biesenthal, welchem die Pionier-Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden treffliche hebräische Commentare zu mehreren Büchern des Neuen Testaments verdankt, ist von der Universität Siegen zum Doctor der Theologie ernannt worden. In hiesigen Universitätskreisen nur wenig bekannt, ist er den hier studirenden ausländischen, besonders sächsischen, englischen, nordamerikanischen Theologen um so bekannt, deren manchen er schon im Hebräischen und Rabbinischen unterrichtet hat. Die Promotion traf auf seinen 74. Geburtstag. Er ist ein Jüdling der Kaiserlichen Universität Göttingen aus den Jahren 1823 bis 1827. Das dort erworbene und unablässig erweiterte talmudische Wissen ist mit klassischer Bildung und einer seltenen Belesenheit verbunden. Ein erprobungreicher Lehrender liegt hinter ihm. Er hand seit 1830 zu vielen Häuptern deutscher Wissenschaft in naher Beziehung. Von Hugel angeregt, war er einer der Ersten, welcher die „Lehrbuch der Theologie“ durch eine neue Ausgabe wieder in Erinnerung brachte. Mit Gesenius pflog er regen Verkehr und gab, von diesem dann ermuntert, mit dem längst verstorbenen Lebrer das hebräische Lexikon Rindler's in kritisch revidirtem Texte heraus. Nicht vergessen soll ihm auch das werden, daß er, als im Jahre 1840 der mittelalterliche Bohn, daß die Juden Christenblut zu gottsdienstlichem Zweck verwenden, in Dammstus wieder aufstauete und eine Judenbefreiung herbeiführte, sein Volk in einer männlichen und gründlichen Bethätigungskrist in Schutz nahm. Die meisten seiner Schriften sind längst vergriffen und zu literarischen Seltenheiten geworden. Nur die oben genannten Commentare und sein Buch „Zur Geschichte der christlichen Kirche in ihrer ersten Entwicklungsperiode bis zum Anfange des 4. Jahrhunderts“ leben in immer neuen Auflagen fort. Wege der hochbetagte Doctor der heiligen Schrift sich recht lange der ihm verdienstermaßen zu Theil gewordenen Ehre erfreuen und vielen unserer ausländischen Theologen der treue Führer und Freund bleiben, der er bisher gewesen.

Leipzig, 25. December. Der heute Morgen 1/8 Uhr auf der Anhalter Bahn von hier nach Berlin abgegangene, von Herrn Schmidt veranfaltete Expresszug war von circa 400 Personen besetzt.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 5. händige Lehrstelle zu Wilsdorf. Colloquium: die obere Schulbehörde. Gehalt: 1000 A. excl. Anwesenheit. Besetzt: am 8. Januar 1877 an den l. Bezirksschulinspector Kaufmann in Jandau, einzuziehen: — die 4. und 5. händige Schulstelle zu Hartmannsdorf bei Burgstädt. Colloquium: die obere Schulbehörde. Gehalt: 1000 A. nebst 50 A. Wohnungsgeld für einen unentgeltlichen Lehrer. Besetzt: am 1. März 1877 an den l. Bezirksschulinspector Kaufmann in Jandau, einzuziehen: — die 4. und 5. händige Stelle zu Langenna. Colloquium: die obere Schulbehörde. Gehalt: 1000 A. und 100 A. incl. Wohnungsgeld. — die Stelle zu

Wiederholungs- u. Nachklausuren... Die Stelle an der Stelle an der Stelle...

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius, Temperatur in Fahrenheit. Lists various locations like Thurn, Yalaska, etc.

Uebersicht der Witterung. Wetter ruhiger, nach in Abenden Sturm abnehmend...

Neujahrs-Gratulations- u. Witz-Karten

die neuesten Muster in reichster Auswahl, empfiehlt Robert Koppisch, Reichstr. 12.

Haupt-Ausstellung von Zauberbildern

und Zauber-Artikeln, sowie alle Neuheiten in Neujahrskarten, Wunschen und Gratulationen...

Bierdruckapparate

transportabel (neuestes Modell) feststehend dinsters Grösse empfohlen Pestner & Ungewiss

Nicolaistr. 9 Stadt-Küche 9 Nicolaistr.

Diners, Soupers sowie einzelne Schüsseln. Spezialitäten in Point-Lace A. Röhr, Passage Stecker Nr. 20.

Tageskalender

Nicht-Telegraphen-Station: Keine Postverge...

Lehrerbildung, III. Quartals-Prüfung... Die Stelle an der Stelle an der Stelle...

P. Faber's Musikalienhandlung & Leihanstalt

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianow. aus der Fabrik v. Reilke & Spangenberg...

Chinesische Theehandlung

von Kreiselman & Greischel, Katharinenstrasse 18

Grosses Sortiment von Regulir- u. Oefen

Henmann Langke, Ritterstrasse No. 1

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager

und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Neues Theater

Mit aufgehobenem Abonnement: Niemi, der Letzte der Tribunen.

Gewöhnliche Preise der Plätze

Eintritt 16 Ubr. Anfang 17 Ubr. Ende 10 Ubr.

Altes Theater

Weihnachts-Kindervorstellung, zu ermäßigten Preisen.

Ermäßigte Preise

Parquet 1. A. Parquet 2. A. Orchester: Ein einziger Platz 1. A. Parquet...

Der Weissenreiter

Puffspiel in 4 Acten von Gounod u. Reyer

Personen: von Rembah, Oberst und Commandant einer Stellung...

Preise der Plätze

Parquet 1. A. Parquet 2. A. Orchester: Ein einziger Platz 1. A. Parquet...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig

Neues Theater. Mittwoch, 27. December. (157. Abonn.-Vorstell.)

Alhambra-Theater

Heute (am 2. Weihnachtstages) 1876 Große Vorstellung

Auftritt des berühmten ägyptischen Feuerkönigs Dr. King Loof...

Verein Thalia

Heute den 26. December (2. Weihnachtstag): Der Verschwender

Originaljandermärchen in 3 Acten v. Raimund. Das Cossinzimmer ist von 5 Uhr Abends an geöffnet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Oriental-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 4. 15. U. - 9. 10. U. - 9. 25. U. - 1. 35. U. - 5. 37. U.

Einzel- u. Mehrere... Preise der Plätze...

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 4. 15. U. - 9. 10. U. - 9. 25. U. - 1. 35. U. - 5. 37. U.

Freiwillige Versteigerung

eines Fabrikgrundstücks in Reichenfeld bei Leipzig.

Ein bisher als Gemücker Fabrik benutztes Grundstück mit einem Areal von circa 9300 qm.

Neujahrskarten! Neujahrskarten!

und Wünsche, das Beste dieser Saison, ersten und besten Inhalts, empfiehlt in bekannter reicher Auswahl

Neujahrs-Karten

in grosser Auswahl, ernst und humoristisch empfiehlt billigst

Briefmarken

nur ächte aller Länder, Albums in allen Größen von 1. u. Cataloge über alle bis jetzt erschienenen Marken à 50 St.

Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell auch für einzelne Tänze. C. Schirmer, Johannisg. 37, Hof Tr. C. 1.

Tanz-Cursus

Beginn Dienstag 9. Januar. Geehrte Anmeldungen täglich 12-3 Uhr erbeten

Reit-Unterricht

in jeder Zeit, auch Abends, wird erteilt Reitbahn Lehmanns Garten; auch können daselbst noch mehrere Pensionen Pferde

Am 27. und 30. December
Wiederholung
Zwei Vorträge
Astronomen Rudolf Falb aus Wien
 über Weltentstehung,
Welt-Untergang,
 Erdbeben und den Einfluß des
Mondes auf das Wetter.
 Im großen Saale der Buchhändlerbörse.
 Anfang halb 8 Uhr.
 Billet-Ausgabe in der Sortimentshandlung von Carl Fr. Fleischer (Haupt & Tischler), Untereckstr. 1 u. beim Cassellan der Buchhändlerbörse, sowie Abends an der Cassé.
 Nummerirte Plätze 6 Mark.
 Unnumerirte " 4 "
 Stehplätze " 2 "
 Billets für Stadtfremde sind beim Herrn Cassellan Viehweg zu haben.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davon sicher, von einem Unglücksfall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit oder gar bleibend erwerbsunfähig zu werden.
 Alle Diejenigen, deren Existenz und Familienglied von ihrer Berufsfähigkeit und täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb keinen Augenblick veräumen, durch Betheiligung an einer **Kranken- und Sterbekasse** die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen, welche aus langwierigen Krankheiten oder Invalidität entstehen, von sich und ihren Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart E. G.

als größte deutsche Krankenkasse die günstigste Gelegenheit.
 Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei Krankheiten oder Unglücksfällen eine seinen Verhältnissen entsprechende **tägliche Unterstützung oder Invaliden-Pension** mit einer in monatlichen Raten zahlbaren, verhältnismäßig geringen Prämie sichern.
 Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise verwaltet und kommt der etwa sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut.
 Am 1. November 1876 waren beim Verein 26,693 Personen versichert.
 Prospekte des Vereins sind durch die Unterzeichneten, sowie alle übrigen Agenturen zu beziehen.

Die Special-Agenturen: Carl Feitel, Gerberstraße 45. Ferdinand Günther, Grimm. Str. 25.
Die General-Agentur: Alphon Heinrich Weber, Ritterstraße 9.

Den Mitgliedern der Allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart zeigen wir hierdurch an, daß die am 31. December 1876 verfallenden **Renten-Coupons** vom 2. Januar 1877 ab, sowohl auf unserem Comptoir in Leipzig, als auch bei allen unseren Agenturen, zur Einlösung gebracht werden können. Die **Dividende beträgt 10 % der Rente.** Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbescheinigung zu versehen.
 Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß es sich besonders empfiehlt, **beabsichtigte Einlagen noch vor Jahresabschluss** zu machen, weil in diesem Falle die Einlagezinsen billiger sind, als bei Eintritt nach Neujahr.

Die General-Agentur.
 Alphon Heinrich Weber, Ritterstraße Nr. 9.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die 11. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft soll **Donnerstag, den 28. December 1876, Nachmittags 4 Uhr** in der 2. Etage der Alten Waage hier abgehalten werden. Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale vor 4 Uhr Nachmittags einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien auszuweisen. Die Annahme beginnt Nachmittags 3 Uhr und endet Schlag 4 Uhr mit der Eröffnung der Generalversammlung, während welcher der Eintritt nicht mehr gestattet ist.
Tagesordnung: a) Vortrag des Geschäftsberichtes. b) Justification des Rechnungsführers und Bestimmung der Dividende. c) Wahl der Revisions-Commission. d) Wahl von 4 Mitgliedern des Aufsichtsrathes.
 Exemplare des Geschäftsberichtes können vom 27. d. M. ab bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Empfang genommen werden.
 Leipzig, den 11. December 1876.

Der Aufsichtsrath.
 Adv. Dr. Zenker, Vorsitzender.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
 Der am 31. December 1876 beziehungsweise am 1. Januar 1877 fällige Zinsencoupon unserer sämtlichen **Priviligiensanleihen-Obligations** wird angelegt:
 in Wien bei den Herren **Johann Liebig & Comp.**
 in Prag bei Herrn **Moritz Zickauer,**
 in Dresden bei der **Dresdener Bank** und bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
 in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
 in Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** oder bei Herrn **S. Bleichröder,**
 in Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
 in Leipzig bei der **Hauptcasse der Gesellschaft.**
 Leipzig, den 20. December 1876.

Der Verwaltungsrath.
 (Nachdruck wird nicht honorirt.)
 Mittwoch d. 10. Jan. 1877 beginnt ein Lehr-Cursus (Schnell-Cursus). Anmeldungen erbitte gef. ungen.
 str. 4, tägl. 12-3 U.

Tanz-Cursus.

Heute Rech.

Bekanntmachung,

die Viehmärkte in Blauen i. V. betreffend.
 Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß beschlossen worden ist, vom nächsten Jahre an von Mitte Januar bis Mitte December jeden Jahres alle 14 Tage einen Viehmarkt hier abhalten zu lassen.
 Demgemäß werden im Jahre 1877 die Viehmärkte auf folgende Tage fallen:
 17. und 31. Januar, 14. und 28. März, 7. und 21. Mai, 4. und 18. Juli, 12. und 26. September, 7. und 21. November, Blauen, 23. December 1876.
 14. und 28. Februar, 11. und 25. April, 6. und 20. Juni, 1., 15. und 29. August, 10. und 24. October, 5. und 19. December.
 Der Stadt-Rath.
 Runge, Bürgermeister.

Darlehen gegen Hypothek auf Stadt- oder ländliche Grundstücke gewährt die **Leipziger Hypothekbank, Schulstr. 6 in Leipzig.**

Neujahr-Wunschkarten.
 Größtes Lager aller Neuarbeiten.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41,
 Groß-Verkauf 1. Etage. Einzel-Verkauf Parterre.

Meyers Möbel-Transport-Geschäft.

Comptoir: Bahnhofsstraße 14, neben Hotel Stadt Rom
 empfiehlt seine vorzüglichen Möbelwagen bei Umzügen für hier u. auswärts. Möbeltransporte per Bahn werden ohne jede Umladung bei guter Verpackung von Möbel- und Hausgeräthe auf Specksteine und beste ausgeführt. -- Verschlußkissen und Körbe verleihe ich gratis.

Bandwurm mit Kopf.

Alle Diejenigen, welche von dem Bandwurm, Spulwurm oder Madenwurm zu leiden haben, mache ich darauf aufmerksam, daß ich dieselben in der kurzen Zeit von 1 1/2 Stunde gründlich beseitige, die von mir in Anwendung kommenden Mittel haben sich nicht nur seit bereits 10 Jahren in allen Fällen als vollständig unfehlbar erwiesen, sondern sind auch von ärztlichen Autoritäten ersten Ranges geprüft und als dem menschlichen Organismus gänzlich unschädlich anerkannt worden.
 Mein Heilverfahren ist der Art, daß es selbst bei Kindern mit schwächlicher Constitution und im zartesten Alter mit unbedingtem Erfolge angewendet werden kann, ohne auch nur die geringsten Störungen zur Folge zu haben. Ich halte mich hierdurch allen Bandwurmliebenden angelegentlich empfohlen und leiste für glänzige Resultate jede gewünschte Garantie.

J. W. Huber, Leipzig, Königsplatz Nr. 8,
 im Deutschen Haus.

Brieflichen Consultationen wird gleichfalls jederzeit auf Gewissenhafteste nachgekommen.
 Das sicherste Kennzeichen des Vorhandenseins von Bandwürmern, Spul- oder Madenwürmern kann selbstverständlich nur der sichtbare Abgang weißer oder bräunlich gelber, nadelartiger, auch färbikeren ähnllicher Glieder der betreffenden Parasiten sein, doch lassen auch die nachstehend aufgeführten Zustände auf Vorhandensein derselben, wenn auch nicht mit solcher Bestimmtheit, schließen, als Blässe der Gesichtsfarbe, matter Blick und bläuliche Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Schwindel und Kopfschmerzen, sogar Sinnesstörungen, Ohnmachten, hauptsächlich bei leerem Magen und nach gewissen Speisen, Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Sodbrennen, bestiges Aufstossen, säuerliches Zusammenfließen des Speichels im Munde, Aufsteigen eines Rausels bis zum Halse, scheinbares Drücken von Asten am Bauche mehr gegen die Herzgrube hin, Kollern und wellenförmige Bewegungen, bald Stechen oder langende Schmerzen in den Gedärmen, Verstopfung, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter und nicht seltene Störungen der monatlichen Reinigung.
 Auswärtige, welche auf Grund des Obenangeführten überzeugt sind oder auch nur vermuten, daß sie Bandwurmliebende sind, auch Solche, denen es nicht möglich ist, zu mir zu kommen, können von mir brieflich und gegen Nachnahme die erforderlichen Medikamente erhalten.
 Wer also vom Vorhandensein des Bandwurmes vollständig überzeugt ist oder bei bloßer Vermuthung die Unkosten nicht scheut, die gegen Arznei-Nachnahme zugesandt werden, der schreibe mir deutlich Namen, Stand, Wohnort und Alter des Patienten, dann ob man zuweilen Abmagerung, leichten oder schweren Stuhlgang, ob und was man schon dagegen gebraucht und ob man damals die Arznei nicht gebrochen habe und endlich ob in der jüngsten Zeit noch Glieder des Bandwurms abgingen.

Haupt-Depot der Hannov. Contobücher-Fabrik (Edler & Kriche).

Bei Jahreswechsel
 Comptoir-Utensilien aller Art.
Copir-Bücher zu Original-Preisen à Stück von 2 A an.
Copir-Pressen, vorzügl. Fabrikat, mit Buch u. Zubehör von 10,50 A an.
Couvert in allen Qualitäten und Formaten à Mille von 2 A an.
F. Otto Reichert, (in der Marie) 42.

C. B. C. Concentrirte trockene Lauge C. B. C.

in Kugelform ca. 1 Pfund schwer
 Detaillirte Preis 1,50 per Kugel
 zur Bereitung von Seife im Hause bei geringen Kosten und äußerst einfacher Sechseckweise.
 4 Pfund trockener Seife von Fett, wie man es im Haushande erträgt und eine Kugel der concentrirten Lauge ergeben mit dem nöthigen Zusatz von heißem Wasser 35 bis 40 Pfund gute **Haushandseife**, welche in allen Fällen, wo sie zur Anwendung kommt, sehr schu und schnell reinigt und Zeug beim Waschen durchaus nicht angreift.
 Die Ersparniß ist gegen die Preise der fertig gelaufenen Seife so bedeutend und das Fabrikat so durchaus reell, daß die in dieser Art neue Erfindung allen Haushaltungen, Wäschereien, Oeconomen, Hof- und Gutsherrn dringend empfohlen werden kann und sich schon anderwärts, so auch hier, überall leicht Eingang verschaffen wird.
 Zu haben nebst Gebrauchsanweisung bei:
 Herren **Aumann & Co., Neumarkt 6,**
Grünthal & Meisel, Landauer Straße 11,
 Herrn **Julius Hoffmann, Peterstraße 3,**
Oscar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg 61.

Geschäfts-Anzeige.

Unter heutigem Tage mache ich den werthen Kunden bekannt, daß ich das Geschäft der verstorbenen Wittve **Robert Neubauer für Wäschrollen, Sobelbänke u. Schrankwägen** übernommen habe. Früherer Geschäftsführer **Albert Pfander, Sidonierstr. 42.**

N^o 361

Dienstag den 26. December

1876.

Abonnement auf Koeppe's patentirten übersteigenden Wasserfilter für Haushaltungen, Schulen, Hôtels, Fabriken und Anstalten.

Abonnement auf Größe Nr. 0 für Comptoir, 10.
Haushaltungen, 1.
Schulen, Hôtels etc., 2.
zu chemischen u. technischen Zwecken, 3.

Sobald der Filter einer Reinigung bedarf, wird nach vorgängiger Meldung auf unserm Comptoir derselbe ausgewechselt.
In dem wir das geehrte Publicum zur recht lebhaften Theilnahme an dem von uns ertheilten Abonnement ermahnen, erlauben wir uns noch zu bemerken, daß es unsere besondere Aufgabe sein wird, den Wünschen der geehrten Abonnenten jederzeit nach Kräften entgegenzukommen.
Hochachtungsvoll Hecht & Koeppe, Roßplatz 6.

Comptoir: Markt 17 (Königshaus).

Damen, (H. 34008.)
welche sich noch an einem Anfang Januar be-
ginnenden Curus über Buchführung, Corre-
spondenz und kaufm. Rechnen betheiligen
wollen, belieben ihre Adresse unter W. A. 433.
bei Haasenstein & Vogler hier
niederzulegen. Honorar pr. Curus 20.
Eine Damenschneiderei wird auch unent-
geltlich geleitet Georgenstraße 19, Hof rechts, I.

Dr. med. Stimmel
ist bis 5. Januar vereist.

Künstliche Zähne,
sowie alle zahnärztlichen Operationen werden unter
vollständiger Garantie ausgeführt.

Zahnarzt G. Freisleben,
Ortmannscher Steinweg 47.

Alle Haararbeiten, Köpfe, Federn, Buffen,
Uhrketten, Ringe, Brochen werden schnell und
billig gefertigt, neue Köpfe von 4. 50. an
sind stets vorräthig bei Balduin Bamberg,
40 Frauen'sche Passage 40.

Haararbeit billig, Köpfe von 7. an
werden gefertigt Markt 18 (Café national), III.

Zöpfe
von I. A. Chignons, Uhrketten,
Armbrüder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat. Pass.

Elktr. Klingeln
u. Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung
arbeiten, fertig und legt billigt an
R. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Reine Drechseln und Wischerrollen unter
Garantie, Hobelbänke und Schraubzwingen werden
gefertigt. Auch werden Reparaturen schnell und
billig ausgeführt v. Albert Pfander (früher Bue
Robert Heubauer), Sidonienstraße 48.

Dr. med. Hermsdorf,
Specialarzt für Geschlechts- u.
Hautkrankh., consult tagl. v. 10-3. Nicolaistr. 6. II.

Dr. Schöppenthau,
heiligtge Heilung aller
discreten Krankheiten.
Baderische Straße 16, II. Stiege zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Hamb-
arzt, Specialist, Reustadt Hof Nr. 20, 2. Etage

Duryeas Maizena
ist wieder eingetroffen. 1/2 A. Pudel 60. J.
1/2 A. Pudel 30. J. Gebrauchsanweisung wird
jedem Podelte beigegeben.
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Poudre de riz,
den feinsten sowie einfachsten, kann sich jede
Dame enorm billig selbst fabriciren. Die Fab-
rication ist sehr einfach und beansprucht für Erlern-
ung 3. A. Probe fr. 50. J.
A. Schwarz, Part. Seebienstraße 15.

Den Jeffrey'schen Respirator
in all in echter wirkungsvoller
Construction, und als solcher von be-
rühmten Aerzten, wie Prof. Book,
Wunderlich u. A. für Brust- und
Lungenkrankheiten bei rascher Witter-
ung empfohlen. Liefere ich zu 6,
9, 15, 18. A. von 10 bis 16. Wärme-
erzeugung.

Johann Reichel, Leipzig,
Universitäts-Bandagist und Mechanikus,
Petarsstraße 42.

Allerhand Gegenstände
zu
Bescheerungen
für Herren und Damen
empfehle ich in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomagäßchen Nr. 2.

Original-Madelrawelne
in garantiert unübertroffener Qualität empfehle
Wunsch & Baudow, Reifstraße 3.



Comptoir: Markt 17 (Königshaus).
Mein grosses Lager div Brennholzer in Scheiten und gespalten,
ausgesuchte vorzügliche trockene Kernwaare, vorigen
Winter geschlagen,

empfehle meinen geehrten Abnehmern
zu reducirten Preisen.

Kiefern-Anbremsholz I. u. II. Cl. pro Raum-Meter gespalten
franco Holzraum von Mk. 10,50. bis Mk. 13,25.

Hartholz dieses Jahr enorm billig laut Freicourant. Letztere sowie Bestell-
karten sind jederzeit in meinem Comptoir zu haben.

Bei Waggon-Bezüge treten für grössere Consumenten, Holzhändler und
Bäcker etc. Ausnahmepreise ein.

Durch Aufstellung noch zweier Spaltmaschinen
bin ich in der Lage, die grössten Aufträge auszuführen und bitte ich solche nur in meinem
Comptoir oder unfrankirt durch Postkarte zu bewerkstelligen.
(R. B. 526.) Hochachtungsvoll

Theodor Noeske.
Comptoir: Markt 17 (Königshaus), Hof links, Gew. 10.



Baldwin Bechstein,
Altenburg,
Dampfmaschinenfabrik und Eisengiesserei,

empfehle ich zur Pflanzung completer Brenner-
Anlagen nach Ellenberger's patentirtem System.
Die aus dem Gense geblasene Waare kommt
ohne alle Wasserföhlung beim Verarbeiten nicht
über 52 Grad. Die grösstmögliche Ausschöpfung
und Ausbeute ist durch diesen Apparat zu erzielen.

Reichsstr. 16. Gerh. Harders 12. Petersstr.
Wiener
Schuhwaaren-Fabrik

en gros. en détail.
Meine beiden reich assortirten Lager in bekannter eleganter u. dauerhafter Waare bestan-
empfehlend, habe die Preise von heute ab bedeutend herabgesetzt.

Muster wie Preise im Schaufenster ersichtlich.
werden nach Maass sowie
billigt und prompt ausgeführt. Reparaturen

Bestellungen
Die nur echte
Alippische Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität 1/2 Flasche 3. A. 1/2 Flasche 1. A. 50. J. sowie feines Rum, Arac
und Cognac, nur echt und fein, empfiehlt

F. A. Götze,
Markt 8 im Hof und Kleine Fleischergasse 2 im Hof.



Nähmaschinen
aller Systeme,
General-Agentur der Original-Gewe-
bmaschinen, nur vorzüglichste Qualität und
Garantie, bei billigstem Preis und glücklicher Be-
dingungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer,
unveränderlicher Abzahlung, empfehle beiseit.

Bernhard Köhler,
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadensteie
Dresden, Seestraße 10, Rauschstr. 8 u. 9.
Chemnitz, Lange Straße 6.

Max Friedrich,
Hauptstadt Leipzig,
Locomobilen und
Röhrenwerke
mit herausragendem
Rohstoffen.
Geringste Explosions-
Gefahr!
Grösster Kupferstich!

Die Filiale
der
Ungar. Weinhandlung
von August Schneider
Zeiger Str. Nr. 18
empfehle die besten anerkannten Weine, worunter
viele Sorten Ruster u. Tokayer-Ausbrüche,
pr. Flasche von 50. J bis 3. A.
Ausserdem Srog- und Punsch-Essenzen,
Rum, Arac in grosser Auswahl.

Achtung!!
Echter Jamaica-Rum, 1/2 Fl.
1 Quart bei P. Schütze,
33. Sidonienstraße 33.
NB. Lager b. Friedrich & Maede,
Reichstraße 14.

Algier
Blumenkohl und Kopfsalat,
frische
franz. Poularden,
junge
Bierländer Sübchen
empfehle heute von 1/11 Uhr
Ernst Meissig,
Seinstraße 3, Zeiger Straße 16b.

Hofme Altenburger Ziegenkäse
(runde Haufen), bekannt durch seinen Geschmack
und fetter Qualität empfehle
1/2 Dd. 6. A. - 1/2 Gewicht 1 Stück
1/2 Dd. 3. A. - 1/2 3-400 Gramm,
ebenfalls Ziegenkäse, 1/2 Schab 2. A. 14. J.
gegen Nachnahme (H. 33794 b.)

Mermann Günther,
Honnaburg, Sachl. Altenburg.

Wild-Verkauf.
Ca. 150 Stück sehr schönes junges Roth-
wild, bei wöchentlichlicher Mastfütterung
sehr fett, delicat und frisch, verkauft in
grösseren und kleineren Posten, sowie zer-
legt zu ganz billigen Preisen

H. Neese,
Neustadt-Eberwalde.

Ein neues gebildetes Ehepaar wird ein gebildetes Mädchen...

Privat-Entbindung... Dr. med. Hans, Hebamme, Schönefeld...

Offene Stellen... Lehrer...

Lehrer... Bar Erziehung und Unterricht eines 13-jährigen Knaben...

Reisender-Gesuch... Ein gewandter Reisender findet per 1. Jan. 77 Stellung...

Reisender... gesucht, der einige lobende Artikel provisionsweise in Provinz...

Gesucht... wird auswärtsweise sofort ein gut empfohlener junger Mann...

Bewerber... Kellner, Kellnerin, Diener, Portier, Aufwärter...

Volontaire... sofort Stelle, Offerten unter J. K. 9688...

Lehrjahrgesuch... Ich suche für meine Drogen- und Farbmaterien...

Gesucht... wird zum möglichst baldigen Antritt ein nicht zu junger, bestempfehlener Markthelfer...

Blumenbinderinnen... bei dauernder u. lohnender Arbeit suchen...

Stellegesuche... Ein junger Kaufmann in Hamburg...

Agenturen... Ein erfahrener Kaufmann, verheiratet, sucht per 1. April 77...

Disposition, Buchhalter, Cassirer... ein erfahrener Kaufmann, verheiratet...

Gesuch... Ein junger Kaufmann, noch in Stellung...

Gesuch... Ein gut empfohlener, mit gewöhnlichen Computationskenntnissen...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Gesuch... Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Für Engros- u. Export-Geschäfte in Metallwaren.

Ein sehr wirtschaftliches junges Mädchen von 18 Jahren...

Mietgesuche.

Ein mittleres Gewölbe im Südviertel wird noch bis Reunjahr 1877 gesucht...

Gesucht wird eine große 1. Etage, innere Stadt oder innere Vorstadt...

Gesucht zum 1. Jan. 1877 ein gut behaberes Garçonlogis...

Gesucht für 1. Januar 1877 ein feines Garçonlogis in der Vorstadt...

Vermietungen.

Vermietung.

Die Parterre- und Entreezimmer des in der Querstraße im Ausbau...

Nitterstraße 37

sind zwei geräumige Etagen, offene Räume, als Geschäftslocal für jedes größere Geschäft...

Zu vermieten eine Niederlage, Königsplatz Nr. 4...

Zum 1. April 1877 sind in Grotzsch, Kirchplatz, Cottage-Häuser...

Zu vermieten Marschnerstraße Nr. 68F sofort oder per Oßern Parterre...

Im Grundstück Davidsstraße 79A sind zwei Wohnungen...

2 freundliche Logis in 1. Etage 135, 2. Etage 125 sind zu vermieten in der Ellersstraße Nr. 32.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage des zum Gasthof zu den drei Linden in Lindenau gehörigen...

Zu vermieten Weßstraße 85 eine 4. Et. bestehend aus 4 Stuben...

Im Hause Nr. 76 k der Marschnerstraße ist eine Wohnung im 3. Stock für 450 Mark...

Verdientliche halbes Hof ein Logis zu vermieten. Preis 60 Mark...

Zu vermieten Wohnungen jährlich 120 bis 150 Mark...

Zu vermieten der Reunjahr kein einger. Wohnung sofort oder 1. April 77...

Goblis. Logis sind zu vermieten Stiftstraße Nr. 10...

Fräulein Garçonlogis Weßstr. 33, III. Garçon-Logis Weßstraße 76, III. r.

Zu vermieten Wohnungen monatlich 10 bis 30 Mark...

Zu vermieten in sofort oder später ein möbl. Wohn- und 1 Schlaf. Schulstraße 4...

2 geräumige leere Zimmer sofort zu vermieten Klosterstraße Nr. 13...

Ein freundl. möbl. Etage, Kutschkammer, billig zu vermieten...

Offen ist eine reizbare Schlafstelle für einen sol. jungen Mann...

Zu Familien-Festlichkeiten, sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle ich größere und kleinere Localitäten...

L. Wornor, Tanzlehrer. Heute Kränzchen. Ende 11 Uhr.

G. Lohr. Heute 4 Uhr. C. Sch. Heute 6 Uhr.

Theatre variéte zur Corso-Halle, 17. Magazinsgasse 17.

Blanes Ross. Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Rounger's Concert-Halle, 1-2 Wangelplatz 1-2.

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Grand chantant am Kautz. Concert und Vorstellung.

Concert-Saal des Hotel de Saxe. Dienstag, den 26. Dec., 2. Feiertag.

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Concert u. Vorträge der neu engagierten u. renommierten Damen-Capelle...

Restaurant Deutschland Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute Concert u. Vorstellung von der Damen-Capelle des Herrn...

Fiedler's Restaurant, 10. Köhlerstraße 10.

Weisser Hirsch, Windmühlenstraße Nr. 6.

Restaurant Röhling, Frankfurter Straße Nr. 32.

Rahms' Restauration, 10. Universitätsstraße 10.

Restaurant z. Kladderadatsch, Königsplatz 18.

Eutritsch, Gasthof zum Helm.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Schützenhaus.

Heute im großen Saale
Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
 I. Thell. Solinga. Musik von G. S. Das ist die Heilige Nacht von Deland.
 Bauer von Strauß. II. Thell. Das ist die lustigen Weiber. La Zingara, Ungerische
 Fantasie für Cello von Birt. Traumbilder. Fantasie. Weihnachtsmarkt. Polka von Flicke.
 III. Thell. Melodiengreg von Conradi. Weihnachtsglocken von Gade. Auf der Jagd,
 Polka von Strauß.
 Abonnementsbillets 10 Stück 3. A sind an der Casse zu haben

Bonorand.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf.
 Zur Ausführung kommt: Das ist die lustigen Weiber von Birt. Kländchen für
 Cello u. Viol. Geschichten aus dem Wiener Wald v. Strauß. Vorspiel z. Op. „Lohengrin“
 Fantasie auf „Faust u. Margarethe“ u. f. w.
 Abonnementsbillets 10 Stück 3. A sind an der Casse zu haben.

Bonorand.

Heute zum 2. Feiertag

Grosses Concert

von der
 Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
 Walther.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten Tyroler-Familie
 Pitzinger. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. B. Börner.

Hotel de Saxe.

Heute Dienstag den 2. Feiertag
Erstes Auftreten
 der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Schmid
 aus dem Innthal.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 40 Pf.

Weinstube mit Restaurant im goldenen Elefanten.

Gainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.
 Heute Abend u. die folgenden Abende musikalische Vorträge der Gesellschaft
 des Director Fuldner aus Bremen.

Restaurant Himmelreich, Marschnerstr. 78K.

Heute Dienstag den 2. Feiertag Concert und Vorstellung, 2 Damen 3 Herren
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

TIVOLI.

Heute Dienstag den 2. Weihnachts-
 feiertag und morgen Mittwoch
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Ein Herz und eine Seele,
 Rheinländer von Herrmann (neu).
 Das Rüstchen von M. Waack.

Pantheon.

Heute den 26. December zum 2. Weihnachtsfeiertag
Concert und Ballmusik
 von der Capelle des Herrn Conrad. F. Kömmling.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
 NB. Morgen Mittwoch den 27. December nach der Vorstellung von 7 Uhr an Ball.

Apollo-Saal.

Heute zum 2. Feiertag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 1/4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, versch. ff. Biere,
 Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet. Th. Arner.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Concert der Capelle von C. Matthies.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
 Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
 Morgen Mittwoch von 5 Uhr an Ballmusik.

Central-Halle.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

M. Bernhardt.

NB. Morgen Mittwoch den 27. December

Concert und Ballmusik.

Ton-Halle.

Heute zum zweiten
Weihnachtsfeiertag

Concert und Ballmusik

NB. Morgen Mittwoch Concert und Ballmusik.

Restaurant Bellevue.

Heute den 2. Feiertag Concert und Ballmusik.

F. Fickmann.

Schiller-Schlösschen

(R.B. 519.)

Gohlis.

Heute zum zweiten Feiertag

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs.
 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107
 unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.
 Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an: Entrée 30 Pf

Ball-Musik.

C. Müller.

Morgen Mittwoch, den 27. December 1876
Concert und Ballmusik.

Moritzburg

Gohlis.

Heute Concert der Tyroler Sängersfamilie Pitzinger.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Nach dem Concert Ballmusik.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute zum 2. Feiertag

grosses Militair-Concert

im neuerbauten Concert- und Ballaal, gegeben von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-
 Reg. Nr. 106 aus Chemnitz. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf. Ergebnis W. Hahn.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an grosse Ballmusik.
 Dazu empfehle eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, Stollen, guten Kaffee, ff. Biere
 und Delikatessen. NB. Morgen von 4 Uhr an Ballmusik. Theodor Birnsteln.

Hôtel Stadt Naumburg,

Gohlis.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag
grosses Concert
 (Jantischer Musik) von der neu gebildeten Capelle unter Leitung des Herrn Richter.
 Anfang des Concerts Nachmittag 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
 Nach dem Concert großer Ball. F. T. Naumburger.

Bergschlößchen Neuschönefeld.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Dabei empfehle Bänke und Hasenbraten, Biere ff., Kaffee und Stollen.

Verein ehrenvoll verabschied. Militärs.

Die Christbesetzung für bedürftige Waisen und Waisen unserer verstorbenen Vereinsmitglieder findet Montag den 8. Januar 1877 Abends 8 Uhr im Zwoll statt. Die Mitglieder und Gönner des Vereins werden hierzu freundlich eingeladen und gebeten, etwa mitzubringende Liebesgaben bis Tags vorher beim Kamerad Gumpel, Körbergasse, Straße Nr. 38, III. niederlegen zu wollen.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute am 2. Weihnachtsfesttag Club im Eldorado. Von 1/2 7 Uhr an Besuche. Hierauf Tanz bis 2 Uhr. Vereinsmitglieder sind anzulegen und die Mitgliederkarte vorzuzeigen. Kinder haben keinen Zutritt. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Bürger-Club.

Den 2. Weihnachtsfesttag Theater und Ball in den Sälen des Hotel de Bologne. Einlass 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gesellschaften werden abgegeben von Hrn. Kugler, Königsplatz 7, und Hrn. Doss, Thomastgäßchen 10. Der Vorstand.

Spiegel-Club.

Dienstag den 2. Weihnachtsfesttag Gesellschaftsabend im Salon des Herrn Jacobi, Rosentbalgasse, wozu alle Freunde und Bekannte eingeladen werden. Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang Punkt 7 Uhr. Der Vorstand.

Gewerbeverein zu Entritzsch.

Weihnachtsfest, bestehend in Abendunterhaltung mit Länzchen, morgen Mittwoch Abends 7 Uhr im Saale der Söfenschenke. Zutritt nur gegen Karten, welche für Mitglieder wie deren Gäste bei Herrn Renatus Schmidt zu entnehmen sind. Der Vorstand.

Abendstern.

Heute den 2. Weihnachtsfesttag Theater u. Tanz im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße 3. Zur Auf- führung kommt: Monsieur Periculus, hierauf: Hans Tabl. Einlass 1/2 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Gäste freundlich willkommen. D. V.

Jünglingsverein (Hofstraße 9).

Mittwoch, den 27. December Abends 8 Uhr Weihnachtsfeier. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Emilie Scheinert Paul Ringler.

Verlobte Leipzig, Weihnachten 1876. Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch- erfreut an Delfingenstadt, 23. December 1876. Hermann Grunefeld, Doris Grunefeld geb. Sohn.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Robert Drechsel und Elise mit Herrn Kaufmann Emil Drechsel beehren sich hiermit anzukündigen. Leipzig, Weihnachten 1876. Friedr. Aug. Reichel, Delene Reichel, geb. Vesche.

Als Verlobte empfehlen sich: Clara Reichel, Elise Reichel, Robert Drechsel, Emil Drechsel, Leipzig und Gornsdorf bei Chemnitz.

Delene Wittig Hermann Taubert.

Verlobte Leipzig, Weihnachten 1876. Für die uns gegebenen zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Pauline Döring sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Leipzig, am 24. December 1876. Die Hinterbliebenen.

Gestern Morgen früh 5 Uhr entschlief nach langen Leiden unser geliebter Sohn Gustav Graul im Alter von 22 Jahren.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde Wundorf, den 25. December 1876. Friedrich Graul.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr nach längerem schweren Leiden der frühere Gastwirth Theodor Uffelmann, welcher seinen vielen Freunden und Bekannten nur hierdurch mitgetheilt wird. Altenburg, den 24. December 1876. Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann Wilhelm Starke, Billeter an der Magdeburger Bahn. Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten ergeben an. Leipzig, den 24. December 1876. Starke.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des pens. Gend'armen Carl Friedr. Penkert fühle ich mich gedrungen, für den überaus reichen Blumenkranz, sowie dem Herrn Pastor Dr. Krömer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, und Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Cleonore Penkert zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

J. O. O. F. — Heute Abend 8 Uhr A. — L.L. 3. v. S. M. z. d. 3 P. Heute 12 Uhr J. F. 1 Uhr Tafel.

Sophonba, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-4/5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-11. Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag tags bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung. Der Feiertage wegen bleiben die Stadt, Speise-Anstalten bis mit Mittwoch den 27. Decbr. geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 760 Millimtr., Thermometer, Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Procente, Windrichtung und Stärke, Himmels-ansicht. Data for 24 and 25 Dec 1876.

Elise Syberg. Friedrich Immanuel. Verlobte.

Diese Nacht entschlief nach kurzem Leiden unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau Rosa Friedberg, in ihrem 74. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, 25. December 1876. Moritz Nachod zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung wird am 27. Dec. Vorm. 10 Uhr vom Trauerhause, Lessingstr. 22, aus stattfinden. Für die Theilnahme beim Begräbnis unserer Johannes sagen den innigsten Dank Wilhelm Holt, H. Hofmann und Frau.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Fritz Zimmer in Dresden mit Frä. Schwegler in Dresden. Herr Julius Winkler-Kalculator Carl Niemer in Dresden mit Frä. Selma Schödel in Landeshut. Herr Oscar Schmidt in Krosch mit Frä. Emma Seifert in Dresden. Herr Ernst Schumann in Chemnitz mit Frä. Marie Wittler in Chemnitz. Herr Richard Eichel in Chemnitz mit Frä. Minna Gabriel in Chemnitz. Herr Carl Hunger in Chemnitz mit Frä. Minna Lange in Chemnitz. Herr Max Laake in Chemnitz mit Frä. Olga Zeit in Chemnitz. Herr Heinrich Schulte in Chemnitz mit Frä. Clara Ullrich in Chemnitz. Herr Carl Krebs in Chemnitz mit Frä. Anna Zimmermann in Chemnitz. Herr Paul Lehmann in Chemnitz mit Frä. Marie Kibbe in Chemnitz. Herr Auguste Henriette Krebs geb. Jacob in Dresden. Herr Emil Reibner geb. Richter in Krosch. Frä. Julie Charlotte Eden in Dresden.

Volkswirthschaftliches.

Die Vorlage ist zunächst so spät eingebracht worden, daß ihre Durchberatung von vorn herein unausführbar schien, obwohl die darin behandelten Verhältnisse seit langer Zeit bekannt sind und die Stellung der Regierung zur Eisen- polfrage bereits vor der Thronrede entschieden war. Die Form, in welcher sie zuerst in den Bundesrath gelangte, mußte allgemein die Vermuthung erwecken, daß es sich hier nur um eine Verlegenheitsmaßregel handle, daß man im Ernst gar nicht voraussehen konnte, für eine solche generelle unwillkürliche Vollmacht die Zustimmung des Reichstages zu erlangen. Als der Entwurf in modificirter Form vor den Reichstag kam, blieb die Retardierung nach wie vor so dringlich, daß sich mit derselben allein diejenigen begnügen konnten, welche in Wahrheit nur die Eisenzölle auf irgend eine Weise erhalten wissen wollten. Damals konnte sich die Mehrheit des Reichstages nicht für die Vertheilung des Reichsbedarfs nach dem Grundsatz der Gleichheit entscheiden, sondern nur die Eisenzölle auf irgend eine Weise erhalten wissen wollen. Damals konnte sich die Mehrheit des Reichstages nicht für die Vertheilung des Reichsbedarfs nach dem Grundsatz der Gleichheit entscheiden, sondern nur die Eisenzölle auf irgend eine Weise erhalten wissen wollen.

Die „Sächsische Zeitschrift“ schlägt nun vor, daß die Verbandsgesellschaften gemeinschaftlich ein Institut schaffen, lediglich zur Uebernahme der abgelehnten Versicherungen. (Denken wir uns, sagt das genannte Blatt, daß die deutschen Gesellschaften ihre Antragsformulare mit der Bemerkung unterzeichnen lassen: „Im Fall der Ablehnung meiner Versicherung richte ich diesen Antrag an die R. R. Gesellschaft für anomale Versicherungen“, daß sie dann die abgelehnten Anträge dem betreffenden Institut zur Effectuirung überweisen, daß der Antragsteller bei letzterem zur gewöhnlichen Prämie Versicherung findet mit der Bedingung, durch entsprechenden Nachschuß die Summe, um welche die rechnungsmäßig erwartete Ausgabe für Sterbensfälle überschritten wird, alljährlich zu decken, so könnte man wohl hoffen, daß ein solches Unternehmen von bestem Erfolg gekrönt sein würde. Die Ersparung aller Organisationskosten würde einer solchen Anstalt schon einen bedeutenden Vorschub verschaffen, daß aber bei klarer Rechnungslegung in diesem Falle Nachschußzahlungen — wenn überhaupt erforderlich — leichter beizutreiben sein würden, als in jeder anderen Branche, scheint außer allem Zweifel zu stehen. Die beteiligten Gesellschaften verlieren nicht ihren Agenten ihre Aufnahmestellen und sichern ihren Agenten die schwerverdienende Provision. Dem Publicum aber wird dann die Lebensversicherung nicht mehr als ein Gemeingut aller dargeboten.

bahnen, die Handelskammern, die Vorstände der kaufmännischen Corporationen, sowie der landwirthschaftlichen und bergmännischen Vereine veranlaßt werden, ihre Wünsche in dieser Beziehung an die Behörden gelangen zu lassen. — Brände im Royal Court. Von größeren Schäden, gleichviel zu Lasten welcher Gesellschaft sie entfallen, wurden betroffen: Am 26. October das Rittergut Wl. Freest im Kreise Lauenburg, Pommern; am 30. die Finkley Mill in Burnley, England, und die Delmühle der Merley Seed Crushing Company in Liverpool; am 31. die Ziffabrik von Kapulin, Krasnojarsk & Kaulen beim Dorfe Kallolino, Kreis Nodca; am 1. November die Tüllfabrik von Bailen in Douai, Frankreich, und das Rittergut Wälfeld bei Rotenburg, Hessen Nassau; am 2. die Lederfabrik von Schoeller, Veill & Brodhoff in Düren, Rheinprovinz; am 3. das Metallprobirgeschäft und Platinatiergeschäft von Johnson Ratten in London; am 5. die Wassermühle und Sägerei von Hubert in Capelle-lux-Crechy, Frankreich; am 6. die Färberei und Leinwanderei von Robling & Kave in Münster; am 8. die Wollerei von Galibert & Baron in Bordeaux; am 9. die Tischlerei von Frey in Lyon; am 10. die F. R. Classen'sche Papierfabrik in Oberweimar bei Weimar; am 11. das Waarenhaus von Eliza R. Copeland in Liverpool; am 12. die Erziehungsanstalt in Low Green Rowden, England; am 13. das Landgut des Majors Starke in Huntrope bei Badham, England, und das Waarenhaus von J. Richardson, J. Goldschmidt und J. Ulrich, Kreis in London; am 14. das Landgut Aldie bei Tain, Schottland, und die Hough End Cotton Mill in Bramhall, England; am 15. die Eisen- gliederer von R. Dux & Sohn in Bolton, England, und die Zuckerraffinerie von Blair Reid & Steel in Greenock, Schottland; am 17. eine Woll- spinnererei in Littlemoor, England, und das Land- gut Frislon Hall bei Pontefract, England; am 18. die Claviaturfabrik von Amat-Chautour in Paris; am 23. die Lederfabrik von Hamilton & Gairnell in Glasgow; am 24. die Dampfbaumwollen- druckerei, Färberei und Leinwanderei von P. F. von Biffingen & Co. in Helmond, Holland; am 25. die Mahlmühle von Ernst Geißler in Poinitz, Böhmen; am 26. die Moorbrook Reis- mühle in Preston, England, und die Stempel- papierfabrik von Kores-Berouy in Arches, Frankreich; am 30. die Holzwaarenfabrik von Eads & Sohn in Görlitz. — Ortsbrände haben nicht stattgefunden. Wien, 23. December. Handelspolitisch. Die brennendsten Fragen unserer Handelspolitik sind vorläufig verlagert. Der englische und fran- zösische Interimvertrag wurden vom Abgeordneten- haufe angenommen, und die Kaufmannschaft der Regierung dürfte sich nun ausschließlich den Ver- handlungen mit dem deutschen Nachbarstaate zu- wenden.

Verschiedenes.

Die Reichsregierung beabsichtigt, wie verlautet, den Gesetzentwurf über die Erhebung von Ausgleichungsabgaben, welcher wegen Schlußes der Session nicht vollständig durchberathen werden konnte, unter Berücksichtigung der durch die Reichstagsverhandlung in erster Lesung und die Commissionsberathungen gewonnenen neuen Gesichtspunkte vollständig umgearbeitet und nunmehr nicht nur die Handels- beziehungen zu Frankreich und Oesterreich, sondern auch den Verkehr mit Rußland ins Auge zu fassen. Der nächste Reichstag würde es demnach mit einer Vorlage zu thun haben, welche das System der Zolltarifrevisionen ganz in unsere Zollgesetzgebung einzuführen bestimmt wäre. Ob die Reichs- regierung wirklich diesen Weg beschreiten will, kann sichtlich erst die Zukunft lehren, da zur Zeit noch schwerlich in irgend einer Richtung ein be- stimmter Beschluß gefaßt ist. Indessen kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß der nächste Reichs- tag sich wieder mit den Eisenzöllen und den Aus- gleichungsabgaben zu befassen haben wird, gleich- gültig ob die Regierung hierzu die Initiative er- greift oder nicht. Schon bei der ersten Lesung des diesmaligen Gesetzentwurfes hat der Abg. Berger unumwunden erklärt, daß im nächsten Jahre die Petitionen wegen der Eisenzölle wieder- kommen werden, und in der That müßte man von den Schutzöllnern eine vollständige Umkehr erwarten, wenn man annehmen wollte, daß sie die seit zwei Jahren in einer dicker bei uns glücklicherweise noch nicht vorgekommenen Weise für die Erhaltung der Eisenzölle agitirt haben, nicht wiederum ihr Heil bei dem neuwahlgewählten Reichstag versuchen würden, um nun die Wieder- einföhrung der kaum gescheiterten Bälle anzu- streben. In dieser Sachlage hätte auch nicht geändert werden können, wenn die jetzige Vorlage in der Commission noch rechtzeitig zu Ende berathen und bei der Verathung im Plenum abgelehnt worden wäre. Im neuen Reichstage würde die Sachverden Schutzöllnern selbstverständlich wieder- aufgenommen worden sein, und die Regierungen würden, wenn es sich um Ausgleichungsabgaben handelte, voraussichtlich wie diesmal ihre Zu- stimmung gegeben haben. Aus diesem Grunde konnte auch den Gegnern der Vorlage in Wahr- heit nichts daran liegen, durch Ausdehnung der Commissionsberathungen die Verhandlung im Plenum in dieser Session unmöglich zu machen, zumal bei der Mehrheit des gegenwärtigen Reichs- tages nach der letzten Abstimmung über die Eisen- zölle die Ablehnung der Vorlage viel wahrschein- licher als die Annahme war. Die Regierung allein trägt die Schuld, wenn man eine Schuld in dem Umfange finden will, daß die Verathung der Vorlage nicht zu Ende geführt werden

wenden. In der zweiten Hälfte des Januar...

Deutscherische Goldrente. Die R. Fr. Pr. schreibt: Aus finanziellen Kreisen...

Paris, 23. December. Die „Agence Havas“...

Commerzielle Nachrichten aus China. Aus Tientsin wird der „A. N. J.“...

Die Zahlung des Dampfers „Mildad“ bestand aus...

in Hongkong und in Shanghai — im Allgemeinen...

Literatur.

Die Landwirtschaft im Königreich Sachsen und ihre...

Nachdem durch Gesetz vom 9. April 1872 die Reorganisa-

Entscheidungen

des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Die nicht zur vertragsmäßig bestimmten Zeit erfolgte...

In Beziehung auf die Bestimmung des Artikels 317...

Kaufländische ungestempelte oder mit gefälschten...

Nach §. 2 des Reichshandelsrechtsgesetzes...

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe. Der §. 287...

Zeit gemacht waren, in welcher noch §. 287 Str. G. B.

Allgemeine commercielle Notizen.

Paris, 24. December. Boulevard-Bekehr. 3 Proc.

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Baumwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Wollberichte. Wollwolle. 15. December. Die...

Baltimore, Md. 2. December. Tabak. Die...

New-York, 9. December. Tabak. In Kentucky...

London, 23. Decbr. (Original-Produkten-Vericht).

Bremen, 23. December. Tabak. Ohne Umsatz...

Wien, 23. December. (Streitbarmarkt.) Der...

Berlin, 24. December. Privatverleht. Credit...

Hamburg, 24. December. Privatverleht. Credit...

Wien, 24. December. Privatverleht. Credit...

Hamburg, 24. Decbr. (Schiffverkehrsbericht).

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page.